

Besonderes Geschenk des Männergesangsvereins

Bodenwöhrer Gruppe ernannte Josef Siedschlag zu seinem 75. Geburtstag zum Ehrenmitglied

Bodenwöhr. „Du bist uns eine starke Stütze“, so lobte Christian Lutter als Vorsitzender des Männergesangsvereins den Jubilar Sepp Siedschlag bei seiner Laudatio. Dies bezog er nicht nur auf die Stimme im 1. Tenor des Chores, sondern auch auf die vielfältigen Aufgaben im Verein die „der Sepp“ erledigt.

Dazu zählt der Grußkartendienst, das Tragen der Fahne, die Begleitung mit der Gitarre und natürlich das handwerkliche Geschick. „Was du schon alles konstruiert, gebaut oder geschnitzt hast kann ich gar nicht aufzählen.“

Zur Geburtstagsfeier hatte „der Siedschlag-Sepp“ ins Gasthaus Lutter eingeladen. Neben seiner Familie kamen die Sangesbrüder vom MGV und ein Team von der Bodenwöhrer Stubenmusi und den Bodenwöhrer Sängern, die von Karl Schwarzer geleitet werden und



Mit Ständchen: Der Männergesangsverein Bodenwöhr gratulierte Josef Siedschlag (mit Fliege) zum 75. Geburtstag und ernannte ihn für seine Verdienste zum Ehrenmitglied. Foto: Gleixner

bei denen der Jubilar ebenfalls ein Aktivposten ist.

Eine besondere Ehre wurde dem Jubilar an seinem Geburtstag noch zu teil. Der MGV ernannte ihn zu seinem Ehrenmitglied. Damit würdigte er, so

Vorsitzender Lutter, die wirklich sehr aktive Mitarbeit im Verein. Nach einigen Geburtstagsständchen von den Sangesbrüdern und den Bodenwöhrer Sängern hat der MGV die Ehrenurkunde sowie das Geburts-

tagsgeschenk überreicht und für die Ehefrau Barbara gab es einen Blumenstrauß.

Seine Hilfe bringt Josef Siedschlag auch im Verein Eisenzeit mit ein, ebenso bei der Bürgerhilfe oder im Pfarrgemeinderat.

Fit hält er sich bei der wöchentlichen Übungsstunde im TV-Männerturnen.

Der Jubilar wurde am 14. September 1950 in Burrweiler/Pfalz geboren und wuchs hier mit seinen sechs Geschwistern auf. Nach der Schulzeit erlernte er in St. Wendel das Zimmerer-Handwerk. Auf seiner kurzen Walz, wo er in Mintraching arbeitete, lernte er auf der Baustelle in Bodenwöhr seine Ehefrau kennen.

Wegen körperlicher Probleme wechselte er den Beruf und ging zur Post. Hier ließ er sich dann in die Oberpfalz versetzen. Er führte 1972 Barbara Schmidhuber vor den Traualtar. Zwei Töchter, acht Enkel und zwei Urenkel sind nun zur Familie dazu gewachsen. Die Kleinen sind der Stolz des Jubilars. In seiner wenigen Freizeit, widmet er sich dem Garten und hier auch seinem Weinstock. tgl